

Fingerspiele für die Sprachentwicklung

Mit Fingerspielen können bereits Babys und Kleinkinder spielend gefördert werden. Hierbei werden unter anderem die Sprachentwicklung und die Feinmotorik trainiert.



Der ist in den Brunnen gefallen:

Der ist in den Brunnen gefallen,
der hat ihn wieder rausgeholt,
der hat ihn ins Bett gelegt,
der hat ihn schön zugedeckt,
und der kleine Schelm da,
der hat ihn wieder aufgeweckt.

So geht's:

Bei jeder Zeile wird ein Finger an der Hand des Kindes berührt oder leicht festgehalten. Beginne dabei mit dem Daumen.

Regenwetter:

Es regnet ganz sacht
schon seit einer Nacht.
Es regnet noch mehr,
seht doch, wie sehr.
Es rumpelt, es donnert,
und es blitzt.
Da sind wir schnell
ins Haus geflitzt.



Aus dem Haus
schau'n wir heraus.
Und freuen uns: "Oh, wie fein!
Seht nur den Sonnenschein!"

So geht's:

Trommle mit den Fingern zu Beginn ganz leicht und dann stärker auf eine Unterlage.
Beim Rumpeln werden die Fingerspitzen durch die Faust ersetzt und der Blitz mit einem Klatschen dargestellt.

Das Hausdach kannst Du durch die hochgehaltene flache Hand symbolisieren, unter dem die fünf Finger der anderen Hand Unterschlupf suchen. Am Ende kommen die Finger wieder heraus.

Quellen:

Nedebock, Ulla (2019): Babys brauchen Musik: Die besten Kitzellieder, Fingerspiele und Kniereiter für zwischendurch. So fördern Sie die Entwicklung Ihres Kindes zwischen 0 und 2 Jahren. Mit Audio-CD. Deutschland: Schluetersche Verlagsgesellschaft mbH and Company KG.

Brauburger, Birgit (2010): Unterwegs mit Kindern. Deutschland: Compact Via.